

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

**Herausgeber:** Franz Otto Schmid

**Band:** 3 (1908-1909)

**Heft:** 17

  

**Artikel:** Abendgewölk

**Autor:** Hügli, Emil

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-748021>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Abendgewölk.

Klarkristallen glänzt der Himmel.  
Durch den Abend segeln Boote,  
Wolkenboote, graue, rote —  
Ein verworrenes Gewimmel.

In den golden rot gefärbten  
Schweben hin die irdisch Reichen?  
Und die grauen, totenbleichen,  
Sind's die Boote der Enterbten?

Doch schon wandeln sich die Farben:  
Die noch erst im Lichte gingen,  
Jeden goldnen Strahl empfangen,  
Müssen nun im Schatten darben.

Und die grauen, grabesdunkeln,  
Wie sie langsam weiterziehen,  
Heben rosig an zu glühen,  
Zu erstrahlen und zu funkeln. —

Bis dann alle, grau' und rote,  
Weitwärts wanken Schwarz in Grauer . . .  
Herz, was ängstigt dich ein Schauer?  
Ahnst du ewige Gebote?

Emil Hügli.

